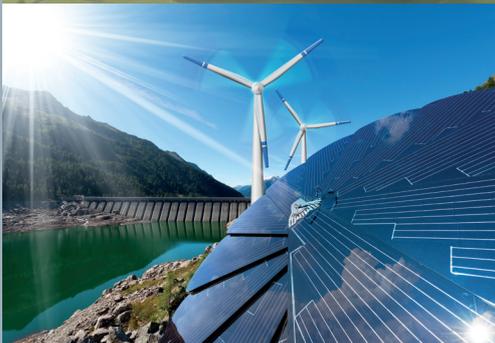


BVT Concentio Energie & Infrastruktur GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

Geschlossener inländischer Publikums-AIF nach dem Kapitalanlagegesetzbuch

Kurzexposé



Nachhaltigkeit² für Ihre Vermögensanlage

Ein intaktes Gleichgewicht unserer Umwelt ist unabdingbar für unser Leben. Das bedeutet für jeden von uns die Verpflichtung, mit den Ressourcen möglichst nachhaltig umzugehen, indem wir nicht mehr verbrauchen als nachwachsen oder sich regenerieren kann. Auch Geldanlagen werden längst nicht mehr ausschließlich nach Risiko und Rendite beurteilt. Nachhaltigkeit rückt immer stärker in den Fokus der Anleger. Diesem neuen Trend zur nachhaltigen Investition trägt die vorliegende Investitionsmöglichkeit „BVT Concentio Energie & Infrastruktur GmbH & Co. Geschlossene Investment KG“ (BVT Concentio Energie & Infrastruktur) Rechnung. Der Portfoliofonds ermöglicht Ihnen als Privatanleger, bereits mit einer überschaubaren Summe in einen ausgewählten Mix aus Sachwert- und Unternehmensbeteiligungen der Assetklassen Erneuerbare Energien und Infrastruktur zu investieren. Damit profitieren Sie doppelt: Sie agieren einerseits nachhaltig und nutzen andererseits die Renditechancen eines professionell strukturierten Portfolios.

Investition in Sachwerte

In der anhaltenden Niedrigzinsphase wird es immer schwieriger, mit risikoarmen Investments überhaupt den Kapitalerhalt zu sichern, geschweige denn auskömmliche Renditen zu erzielen. Assets, wie beispielsweise Staatsanleihen, generieren kaum noch Zinsen, für Spareinlagen etwa bei Kreditinstituten ist die Nulllinie vielfach schon erreicht, teilweise drohen sogar Negativzinsen. Als Ausweg aus diesem Dilemma können Investitionen in Sachwerte dienen. Die niedrigere Korrelation der Entwicklung ihres Wertes zu den Schwankungen börsennotierter Assets macht sie zu einem attraktiven Bestandteil privater Portfolios. Denn Risikostreuung, das heißt die Verteilung des Kapitals auf mehrere, möglichst in ihrer Entwicklung voneinander unabhängige Investitionsgüter, ist eine der zentralen Stellschrauben bei der Zusammenstellung jedes Portfolios. Der amerikanische Ökonom Harry Markowitz hat mit seiner Portfoliotheorie für diese nur scheinbar simpel anmutende Aussage den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften errungen.

Alternative Investmentfonds als Lösung für Privatanleger

Der selbständige Aufbau eines solchen diversifizierten Portfolios aus eigener Kraft ist jedoch nicht immer ein leichtes Unterfangen – sowohl das notwendige Volumen als auch die erforderliche Marktkennntnis und der anfallende Verwaltungsaufwand stellen für einen Privatanleger in aller Regel unüberwindbare Hürden dar. Hinzu kommt selbst bei institutionellen Investoren nicht selten ein Losgrößenproblem: Um ein Portfolio mit angemessener Diversifikation aufzubauen, sind Beträge in mindestens zweistelliger Mil-

Dieses Kurzexposé informiert Sie:

Über den Aspekt Nachhaltigkeit bei der Geldanlage ab Seite 2

Wie Sie bequem in einen Mix aus nachhaltigen Sachwertbeteiligungen investieren können ab Seite 6

Über wesentliche Risiken einer Beteiligung ab Seite 14

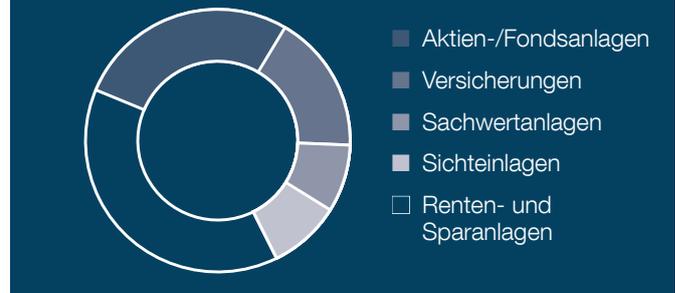
Wie Sie sich am BVT Concentio Energie & Infrastruktur beteiligen können ab Seite 16

lionielhöhe empfehlenswert. Für Privatanleger ist diese Strategie nur schwer umzusetzen. Bereits die Zeichnung einzelner Sachwertbeteiligungen erfordert, damit die empfohlene Risikostreuung erreicht werden kann, ein erhebliches Anlagekapital. Außerdem empfehlen Anlageprofis, nicht nur punktuell und einmalig, sondern kontinuierlich über einen längeren Zeitraum in Sachwertanlagen zu investieren. Dieses Problem können Alternative Investmentfonds wie der BVT Concentio Energie & Infrastruktur lösen: Er schnürt ein breit gestreutes Paket aus Sachwert- und Unternehmensbeteiligungen in den Assetklassen Energie und Infrastruktur über einen mehrjährigen Investitionszeitraum. Als Anleger profitieren Sie dabei sogar doppelt: Sie sichern sich Renditechancen bei gleichzeitig nachhaltigem Handeln – und damit Nachhaltigkeit² für Ihre Vermögensanlage.

Aller Erfolg beginnt mit einer guten Struktur

Eine professionelle Diversifizierung des Vermögens über unterschiedliche Anlageklassen und Fristigkeiten ist die Grundlage eines langfristigen Anlageerfolges. Innerhalb der einzelnen Anlageklassen sollte unter Risikoaspekten eine weitere Streuung entsprechend eigener Zielvorgaben erfolgen. Insgesamt sollte der Anteil der Sachwertinvestments in der Regel zwischen 10 % und 30 % des liquiden Gesamtvermögens betragen. Die konkrete Ausgestaltung der Vermögensstruktur ist allerdings von der Risikoneigung des Anlegers, seinem Anlagehorizont und seinen persönlichen Anlagezielen abhängig, eine pauschale Empfehlung der Assetallokation für sämtliche Anleger deshalb nicht möglich.

Exemplarischer Aufbau eines Anlagevermögens (ohne selbstgenutztes Immobilienvermögen)



Der BVT Concentio Energie & Infrastruktur bietet Anlegern eine komfortable Möglichkeit, den Sachwertanteil im Rahmen ihres Gesamtvermögens diversifiziert und insbesondere nachhaltig zu strukturieren.



Auch Geldanlagen werden längst nicht mehr ausschließlich nach Risiko und Rendite beurteilt. Nachhaltigkeit rückt immer stärker in den Fokus der Anleger.

Nachhaltig investieren

Klimawandel, Ressourcen-Knappheit, Urbanisierung, technologischer Fortschritt, steigender Energiebedarf, demografischer Wandel und wachsende Ansprüche an den Gesundheitssektor sind Herausforderungen, die zukunftsfähige und nachhaltige Konzepte und Lösungen erfordern. Nachhaltig agierende Unternehmen können in diesem Marktumfeld Produkte und Dienstleistungen entwickeln und anbieten, welche langfristig zu einer ressourcenschonenden Lösung der genannten Herausforderungen führen. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken bietet langfristig einen Wettbewerbsvorteil und somit letztlich eine höhere zu erwartende Rentabilität.

Nachhaltige Investitionen in Erneuerbare Energien und Infrastruktur

Nachhaltig agierende Unternehmen berücksichtigen in ihrem Handeln ökologische und soziale Konsequenzen. Dies gilt für Unternehmen im Bereich der Erneuerbaren Energien ebenso wie für Unternehmen im Infrastrukturbereich. Erneuerbare Energien sind an sich ein klassisches Beispiel für nachhaltiges Handeln bzw. einer nachhaltigen Energiepolitik, da die Energie aus Quellen erzeugt wird, die praktisch unerschöpflich zur Verfügung stehen. Zusätzlich gehören zu einer nachhaltigen Strategie im Erneuerbare Energien Bereich auch Maßnahmen zum weiteren Umweltschutz (Schutz der Natur wie z. B. bestimmter Tier- und Vogelarten), die Beachtung sozialer Aspekte, wie zum Beispiel der Schaffung von Arbeitsplätzen, Arbeitnehmerschutz oder auch Fortbildungsmaßnahmen und Schulungen sowie auch langfristig effizienzsteigernde Maßnahmen zum Beispiel im Zuge der zunehmenden Digitalisierung von Prozessen.

Im Infrastrukturbereich wird mit nachhaltiger Infrastruktur Planung, Konstruktion, Bau, Instandhaltung und Verwaltung von Infrastruktureinrichtungen bezeichnet, die in ihrer Art und Weise von den ökologischen, ökonomischen und sozialen Ressourcen nicht mehr verbrauchen als nachwachsen, sich regenerieren bzw. künftig wieder bereitgestellt werden können. Nachhaltige Infrastrukturinvestitionen zielen dabei im Wesentlichen auf die Schonung der bestehenden Ressourcen im Sinne von Einsparung, Wiederverwertung und effizienterer Nutzung der Ressourcen. Allen Akteuren und Unternehmen im Bereich nachhaltiger Infrastruktur gemein ist, dass sie durch bewussten Einsatz umweltschonender Technologien und Rohstoffe die ökologischen und ökonomischen Belastungen für Umwelt, Mensch und Wirtschaft senken. Zudem wird durch einen hohen Stellenwert sozialer



Gewinnung von Erneuerbarer Energie aus Sonne, Wind und Wasser



Auf- und Ausbau nachhaltiger Infrastruktur, zum Beispiel zur Wasseraufbereitung.

Ökonomische Infrastruktur			Soziale Infrastruktur
Energie und Versorgung	Transport	Kommunikation	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Kraftwerke ■ Strom- und Gasnetze, Pipelines ■ Erneuerbare Energien ■ Lagerung und Speicherung ■ Wasser und Abwasser ■ Abfallentsorgung ■ Neue Technologien 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Flug- und Seehäfen ■ Mautstraßen, Brücken und Tunnel ■ Cargo und Logistik ■ Öffentlicher Nahverkehr ■ Fähren ■ Parkhäuser 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kabelnetze (Land- und Unterwasserkabel) ■ Funkmasten (Mobilfunk, TV- und Radioübertragung) ■ Antennen und drahtlose Netzwerke 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gesundheitseinrichtungen (Kliniken, Altenheime) ■ Bildungseinrichtungen (Schulen, Universitäten) ■ Feuer- und Polizeiwachen ■ Kultur- und Sporteinrichtungen

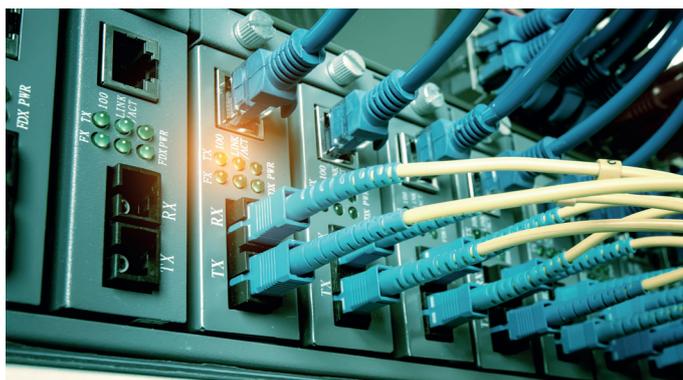
Aspekte und guter Unternehmensführung innerhalb der Unternehmen die Motivation der Mitarbeiter erhöht, wodurch die Unternehmen attraktiver für hoch qualifizierte Arbeitskräfte werden. Ausfallquoten und Fluktuation werden dadurch gering gehalten und möglichen Reputationsschäden wird vorgebeugt. Infrastrukturunternehmen aus dem Telekommunikationssektor handeln nachhaltig, in dem sie über verschiedene Netzwerke den Zugang zu Informationen und Wissen anbieten und damit die Grundlagen für eine hochwertige Bildung, für Innovationen oder auch flexible Arbeitsplätze schaffen. Transportunternehmen tragen zum Beispiel mit verbrauchseffizienten Transportmitteln und modernen See- und Flughäfen zu einer Verringerung der ökologischen und ökonomischen Belastung bei.

Nachhaltiges Handeln bei der Vermögensanlage zahlt sich aus

Was für nachhaltig orientierte Unternehmen gilt, gilt auch für nachhaltig orientierte Anleger. Wer bei seinen Anlagen bewusst nachhaltig entscheidet, unterstützt mit seinem Vermögen die nachhal-

tigen Wachstumsstrategien, die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft und Umwelt sowie die Wahrung des Gemeinwohls. Dabei bedeutet die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Investition keinen Renditeverzicht, sondern vielmehr einen Sicherheitsaspekt und einen Wettbewerbsvorteil. Eine nachhaltige Investitionsstrategie gibt Unternehmen die Sicherheit, dass sie langfristig tätig und wettbewerbsfähig sein können. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionen kann damit sogar einen Renditevorteil ermöglichen.

Der BVT Concentio Energie & Infrastruktur konzentriert sich ausschließlich auf die vielversprechenden und zukunftsorientierten Anlageklassen Erneuerbare Energien und nachhaltige Infrastruktur und kommt damit den Anforderungen von Anlegern entgegen, für die verantwortungsvolles Investieren verstärkt in den Fokus rückt.



Langfristig effizienzsteigernde Maßnahmen, beispielsweise im Zuge der Digitalisierung



Schonung bestehender Ressourcen durch effiziente Nutzung und Wiederverwertung

Das Fondskonzept

Der BVT Concentio Energie & Infrastruktur investiert in den Aufbau eines diversifizierten Portfolios professionell ausgewählter Sachwert- und Unternehmensbeteiligungen aus den Assetklassen Erneuerbare Energien und Infrastruktur. Dabei stehen insbesondere auch institutionelle Zielfonds im Investitionsfokus, die aufgrund von Eintrittsbarrieren für private Anleger sonst nicht zugänglich sind. Sie beteiligen sich am Portfolioaufbau ganz bequem über nur eine einzige Zeichnung – und erhalten eine komplette Übersicht aller Investitionen in einem Jahresbericht.

Auswahlstrategie für nachhaltige Investments

Entsprechend dem Nachhaltigkeitsgedanken stehen bei der Auswahl von Projekten und Beteiligungen für den BVT Concentio Energie & Infrastruktur eine nachhaltige, langfristig orientierte Investitions- und Wertschöpfungsstrategie sowie eine nachhaltige ESG-Politik der Fonds- und Assetmanager im Vordergrund. Unter ESG (Environmental, Social and Governance) werden Richtlinien / Leitlinien zum Schutz der Umwelt, Sozialen Gerechtigkeit und nachhaltigen Unternehmensführung zusammengefasst, welche aus den seit 2016 für alle Staaten geltenden Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen abgeleitet sind.

Der BVT Concentio Energie & Infrastruktur investiert in den Aufbau eines Portfolios aus Sachwert- und Unternehmensbeteiligungen der Assetklassen Erneuerbare Energien und Infrastruktur im In- und Ausland. Bei der Auswahl von Investitionen in Vermögensgegenstände werden neben den in den Anlagebedingungen dargestellten Anlagegrenzen insbesondere die folgenden Parameter berücksichtigt:

- Positives politisches Umfeld in den Investitionsländern
 - Sichere Rahmenbedingungen / Verlässliches Investitionsumfeld in Ländern mit gesetzlichen Einspeisevergütungen zu festen Tarifen
 - Diversifikation in den Anlageportfolien
 - Langjähriger Track Record der Asset- und Fondsmanager
- Darüber hinaus sieht der BVT Concentio Energie & Infrastruktur eine geografische Streuung der Investitionen in Vermögensgegenstände in Europa (einschließlich des Vereinigten Königreichs) sowie den Staaten des East Asia Summit vor.

Auswahl geeigneter Fachpartner in der Industrie

Die BVT Unternehmensgruppe als Assetmanager des BVT Concentio Energie & Infrastruktur verfügt im Bereich Energie und Infrastruktur über langjährige Erfahrung, die ein umfangreiches Netzwerk im Energie- und Umweltsektor gewährleistet und zu vielfältigen, langjährigen Partnerschaften geführt hat. Diese sichern einen breiten Zugang zum Markt sowie einen umfangrei-



Quelle: Eigene Darstellung auf Grundlage des Gabler Wirtschaftslexikon, www.wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/esg-kriterien-120056

chen Dealflow an Projekten und Beteiligungen. Der enge direkte Kontakt zu etablierten Projektentwicklern, Herstellern von Wind- und Photovoltaikanlagen, Energieversorgern sowie zu Infrastrukturfondsmanagern vereinfacht und optimiert den Transaktionsprozess.

Auswahlkriterien der Zielinvestitionen

Die Auswahl geeigneter und aussichtsreich erscheinender Zielinvestitionen erfolgt anhand der Anlagebedingungen der Investmentgesellschaft sowie unter Berücksichtigung einer Vielzahl zusätzlicher Beurteilungsparameter. Diese zusätzlichen Parameter werden im Rahmen der Due Diligence und Entscheidungsfindung gegeneinander abgewogen und können im Einzelfall auch mit unterschiedlichen Gewichtungen versehen werden. Dazu gehören u. a.

- Eignung der Investitionsstrategie (wirtschaftlich, rechtlich, ressourcenschonend, ESG-Grundsätze einhaltend, nachhaltig),
- die Eignung und Wirtschaftlichkeit der Wertschöpfungsstrategie,
- die bisherige Performance bzw. der Track Record des Fondsmanagers,
- wirtschaftliche, technische und rechtliche Risiken sowie Nachhaltigkeitsrisiken

sowie bei Investitionen in konkrete Anlagen

- die Standorteignung (technisch, wirtschaftlich, rechtlich, ressourcenschonend, ESG-Grundsätze einhaltend, nachhaltig),
- die Wirtschaftlichkeit (Stromerlöse, Energieeinspeisung, Instandhaltung und Wartung etc.),
- die Sicherheit der laufenden Einnahmen,
- die Eignung und Wirtschaftlichkeit der Finanzierungsstruktur,
- die Beurteilung der kaufmännischen Geschäfts- und technischen Betriebsführung.



17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die die Vereinten Nationen (UN) im Rahmen der UN-Agenda 2030 formuliert haben

Verpflichtung zu nachhaltigen Investitionen

Die Auswahl der Zielinvestments basiert durchgehend auf den UN Principles for responsible investment - kurz UN PRI - zu denen sich das Fondsmanagement als Unterzeichner dieser Initiative verpflichtet hat. Insgesamt haben sich im Rahmen der Initiative bereits rund 1.400 institutionelle Investoren aus 50 Ländern zur Förderung eines verantwortungsvollen Anlagestils verpflichtet. (Mehr Informationen hierzu z.B. unter https://de.wikipedia.org/wiki/Principles_for_Responsible_Investment)

Mit 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung haben die Vereinten Nationen (UN) im Rahmen der UN-Agenda 2030 politische Zielsetzungen formuliert, die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen. Sie gelten seit 2016 für alle Staaten. Der BVT Cententio Energie & Infrastruktur orientiert sich daran und fokussiert insbesondere zwei Ziele: Erneuerbare Energien aus Wind, Sonne und Wasserkraft zu gewinnen sowie die Modernisierung der Infrastruktur zu fördern. Darüber hinaus können aber auch zahlreiche Aspekte der anderen Ziele bei Investitionen Berücksichtigung finden, wie:

- **Gute Gesundheitsversorgung** durch soziale Infrastruktur (Ziel 3),
- **Hochwertige Bildung** durch Telekommunikation und Datennetze (Ziel 4),
- **Sauberes Wasser** durch Trinkwasseraufbereitung (Ziel 6),
- **Gute Arbeitsplätze** durch Einhaltung der ESG-Kriterien in den Unternehmen, in die investiert wird (Ziel 8),
- **Maßnahmen zum Klimaschutz** durch CO² Einsparung (Ziel 13),
- **Leben im Wasser** durch Verringerung der Umweltverschmutzung (Ziel 14),
- **Leben an Land** durch Verringerung der Umweltverschmutzung (Ziel 15),
- **Partnerschaften**, um Ziele zu erreichen (Ziel 17).

Beispielhafte Investitionen der BVT Portfoliofonds Serien

Die Investitionsentscheidungen für die Portfoliofonds Serien der BVT erfolgten auch bisher bereits unter Nachhaltigkeitsaspekten. Die nachfolgenden beispielhaften Zielinvestitionen können Anlegern einen Eindruck von der Ausrichtung und Bandbreite möglicher Investments vermitteln. Es handelt sich dabei allerdings nicht um geplante Investitionen des hier vorgestellten BVT Concentio Energie & Infrastruktur.

Assetklasse Erneuerbare Energien

Beispiel 1: Investition in einen institutionellen Fonds, der ein Portfolio aus Anlagen zur Energieerzeugung aus Erneuerbarer Energie mit Standorten in Nordamerika und Europa aufbaut. Der Fokus liegt auf in Betrieb befindlichen oder baufertigen Anlagen. Die Energieerzeugung soll primär durch die etablierten Technologien Solar/Photovoltaik und Onshore-Windkraft erfolgen.

Beispiel 2: Investition in einen Solarfonds, der mittelbar eine fest aufgeständerte Photovoltaikanlage auf einer Konversionsfläche in Brandenburg erworben hat. Die Anlage speist seit ihrer planmäßigen Inbetriebnahme in das öffentliche Netz ein.

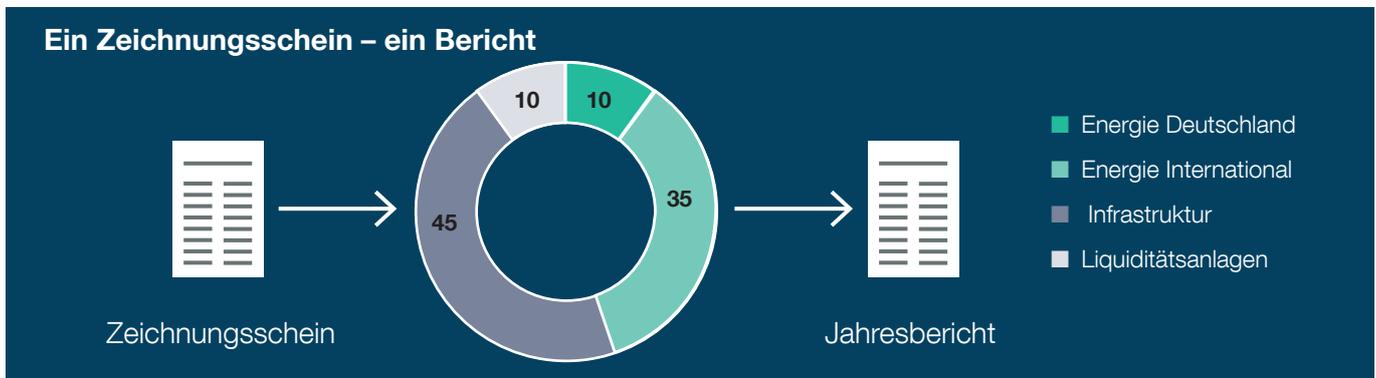
Assetklasse Infrastruktur

Beispiel: Investition in einen institutionellen Fonds, der ein Portfolio aus Beteiligungen an Unternehmen, primär in Europa bzw. Nordamerika, aufbaut. Der Fokus liegt auf den Sektoren Energie, Umwelt, Telekommunikation, Transport und Logistik sowie Soziale Infrastruktur.

Beispielunternehmen 1 erzeugt Strom und Fernwärme zum industriellen Gebrauch aus Abfall. Durch die Verbrennung von Müll werden Treibhausgasemissionen in erheblichem Umfang eingespart. Darüber hinaus werden dem Materialkreislauf während des Verbrennungsprozesses giftige Substanzen entzogen. Insgesamt wird das Müllvolumen während des energieerzeugenden Müllverbrennungsprozesses um 90 % reduziert.

Beispielunternehmen 2 betreibt ein umfassendes Glasfaser-Datennetz sowie zahlreiche Datenzentren und hat durch die Einführung eines nachhaltigen Kühlsystems in allen Datenzentren eine Reduzierung des Energieverbrauchs und damit eine Reduzierung an Treibhausgasemissionen erzielt. Zielsetzung des Unternehmens sind zudem Kooperationen mit regionalen Nah- und Fernwärmenetzen über die Nutzung (Recycling) überschüssiger Wärme aus den Datenzentren.



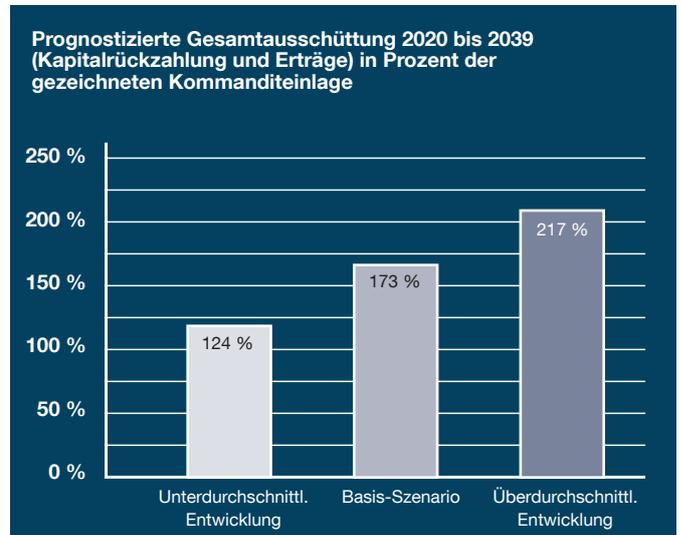


Die Grafik zeigt stark vereinfacht, dass Sie sich als Anleger mit nur einem Zeichnungsschein an einer Investmentgesellschaft beteiligen, die ein diversifiziertes Portfolio von Sachwert- und Unternehmensbeteiligungen der Assetklassen Erneuerbare Energien und Infrastruktur erwirbt. Als Anleger erhalten Sie jährlich einen Bericht, der Ihnen eine zusammenfassende Übersicht über die Entwicklung des gesamten Portfolios bietet.

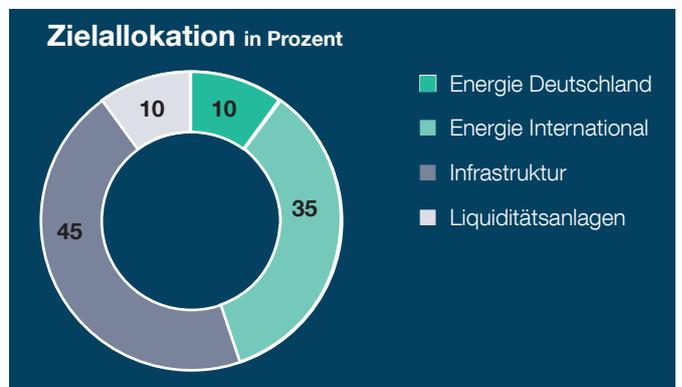
Der BVT Concentio Energie & Infrastruktur im Überblick	
Art des Investments	Der BVT Concentio Energie & Infrastruktur ist ein geschlossener Alternativer Investmentfonds (AIF). Er ist nach dem deutschen Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) gesetzlich reguliert.
Mindestbeteiligung	Die Mindesthöhe der gezeichneten Einlage beträgt 10.000 € zzgl. 5 % Ausgabeaufschlag.
Laufzeit und Dauer der Kapitalbindung	Die Anteile an der Investmentgesellschaft können nicht zurückgegeben werden. Bei prognosegemäßem Verlauf wird das von den Anlegern eingesetzte Kapital durch die jährlichen Ausschüttungen der Investmentgesellschaft bis zum Jahr 2035 schrittweise zurückgeführt. Die Laufzeit endet nach der zum 31.12.2039 geplanten Auflösung der Investmentgesellschaft und der Verwertung ihres restlichen Vermögens.
Besteuerung	Anleger mit Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland erzielen aus der Beteiligung bei prognosegemäßem Verlauf Einkünfte aus Gewerbebetrieb. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Anlegers ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein.
Eignung für Anleger	Der BVT Concentio Energie & Infrastruktur richtet sich an Privatanleger sowie an professionelle und semiprofessionelle Anleger im Sinne des KAGB, die das Ziel der Vermögensoptimierung verfolgen und einen langfristigen Anlagehorizont von mindestens 20 Jahren haben. Es handelt sich um ein Produkt für Anleger mit erweiterten Kenntnissen und/oder Erfahrungen mit Finanzprodukten. Der Anleger kann finanzielle Verluste tragen (bis zum vollständigen Verlust des eingesetzten Kapitals) und legt keinen Wert auf Kapitalschutz. Der BVT Concentio Energie & Infrastruktur fällt bei der Risikobewertung auf einer Skala von 1 (sicherheitsorientiert) bis 7 (sehr risikobereit) in Risikoklasse 6. Eine Beteiligung am BVT Concentio Energie & Infrastruktur ist nicht geeignet: für Anleger, die nur über Basis-Kenntnisse und/oder Erfahrungen mit Finanzprodukten verfügen; für Anleger, die Wert auf Kapitalerhalt legen und keinen vollständigen Verlust des eingesetzten Kapitals tragen können; für Anleger, die nicht über eine hohe Risikobereitschaft verfügen; für Anleger, die eine Anlage mit einer festen Verzinsung suchen; für Anleger, die eine Anlage mit einem bereits heute feststehenden Rückzahlungsbetrag zu einem festen Rückzahlungstermin suchen; für Anleger, die vor dem Ablauf von 20 Jahren über den investierten Betrag verfügen müssen.

Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen (Prognose)

Die an die Anleger erfolgenden Auszahlungen verfügbarer Liquidität (Ausschüttungen) beinhalten Kapitalrückzahlungen und Erträge. Der Gesamtbetrag der während der Dauer der Investmentgesellschaft möglichen Ausschüttungen (Gesamtausschüttung) ist abhängig von den Marktbedingungen. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft prognostiziert unter verschiedenen Marktbedingungen folgende Gesamtausschüttung bezogen auf die geleistete Kommanditeinlage vor Steuerabzug vom Kapitalertrag und vor der Besteuerung beim Anleger¹:



Sämtliche Angaben zur Höhe der Ausschüttungen beziehen sich auf die gezeichnete Kommanditeinlage. Bei der Analyse der Angaben ist der zusätzlich zur Kommanditeinlage zu leistende Ausgabeaufschlag (regelmäßig 5 % der Kommanditeinlage) zu berücksichtigen. Der Prognose liegt folgende angenommene Verteilung der Investitionen zu Grunde²:



¹ Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

² Es steht noch nicht fest, in welche konkreten Anlageobjekte investiert werden soll. Die tatsächliche Zusammensetzung kann von der Planung abweichen. Es werden mindestens 30 % in Anteilen an geschlossenen Spezial-AIF angelegt, die vorwiegend in Anlagen zur Erzeugung, zum Transport und zur Speicherung von Strom, Gas oder Wärme aus Windenergie, Sonnenenergie und Wasserkraft investieren und 30 % in Anteilen an geschlossenen Spezial-AIF, die vorwiegend in Infrastruktur, einschließlich als Infrastruktur genutzter Immobilien, sowie in Beteiligungen an Unternehmen investieren, die Infrastruktur errichten, instand halten, instandsetzen, verwalten oder betreiben. In den ersten 18 Monaten nach Vertriebsbeginn ist der AIF noch nicht risikogemischt investiert.

Basis-Szenario

Dem Basis-Szenario liegen Annahmen zu den Veräußerungserlösen von Energieerzeugungsanlagen, Infrastruktur-Einrichtungen und Beteiligungen an Unternehmen zugrunde sowie zur Zinsentwicklung bei Bankguthaben, Geldmarktinstrumenten und Wertpapieren (zur Liquiditätsanlage), die sich bei einer Änderung der Marktbedingungen auf die Rückflüsse aus den Zielvermögen und damit auf die Kapitalrückzahlungen und Erträge der Anleger auswirken.

Unterdurchschnittliche Entwicklung

Der Darstellung einer unterdurchschnittlichen Entwicklung liegt die Annahme zugrunde, dass bei Veräußerung von Energieerzeugungsanlagen aufgrund eines Rückgangs der Energiepreise ein um 50 % geringerer Veräußerungserlös erzielt werden kann als im Basis-Szenario. Außerdem wird angenommen, dass bei Veräußerung von Zielunternehmen durch Zielvermögen der Assetklasse Infrastruktur das durchschnittlich erzielbare Vielfache des Kapitaleinsatzes (Multiple) um 0,3 niedriger sein wird als im Basis-Szenario. Hinsichtlich der Zinsentwicklung wird angenommen, dass die Zinssätze bei einer unterdurchschnittlichen Entwicklung um 50 % niedriger sein werden als im Basis-Szenario angenommen.

Überdurchschnittliche Entwicklung

Der Darstellung einer überdurchschnittlichen Entwicklung liegt die Annahme zugrunde, dass bei Veräußerung von Energieerzeugungsanlagen aufgrund eines Anstiegs der Energiepreise ein um 50 % höherer Veräußerungserlös erzielt werden kann als im Basis-Szenario. Außerdem wird angenommen, dass bei Veräußerung von Zielunternehmen durch Zielvermögen der Assetklasse Infrastruktur das durchschnittlich erzielbare Vielfache des Kapitaleinsatzes (Multiple) um 0,2 höher sein wird als im Basis-Szenario. Hinsichtlich der Zinsentwicklung wird angenommen, dass die Zinssätze bei einer überdurchschnittlichen Entwicklung um 50 % höher sein werden als im Basis-Szenario angenommen.

Die tatsächliche Abweichung von den prognostizierten Werten des Basis-Szenarios kann niedriger oder höher ausfallen als hier angenommen. Der dargestellten unterdurchschnittlichen Entwicklung liegt nicht der ungünstigste Verlauf einer Beteiligung an der Investmentgesellschaft zugrunde. Prognosegemäß wäre die vollständige Kapitalrückzahlung (einschließlich des Ausgabeaufschlags) an die Anleger über die Gesamtlaufzeit der Investmentgesellschaft noch möglich, wenn die Rückflüsse aus dem von der Investmentgesellschaft in Beteiligungen investierten Kapital um 28 % geringer ausfallen als im Basis-Szenario angenommen. Bei noch geringeren Rückflüssen wäre mit Verlusten für die Anleger zu rechnen. Aussagen über die Eintrittswahrscheinlichkeit einzelner Szenarien sind nicht möglich. Die Darstellung lässt keinen Rückschluss auf die tatsächliche Wertentwicklung der Investmentgesellschaft zu.



Der Anbieter

Mit der derigo GmbH & Co. KG als Kapitalverwaltungsgesellschaft des BVT Concentio Energie & Infrastruktur profitieren Anleger von vielfältiger und langjähriger Erfahrung in der Sachwertanlage. Zudem hat sich das Fondsmanagement bei Investitionen zu Nachhaltigkeit verpflichtet.

Die derigo GmbH & Co. KG (derigo) ist ein Unternehmen der BVT Unternehmensgruppe. Als regulierte externe Kapitalverwaltungsgesellschaft im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) ist sie konzeptionell verantwortlicher Initiator und Verwalter der geschlossenen Alternativen Investmentfonds der BVT Unternehmensgruppe und Top Select.

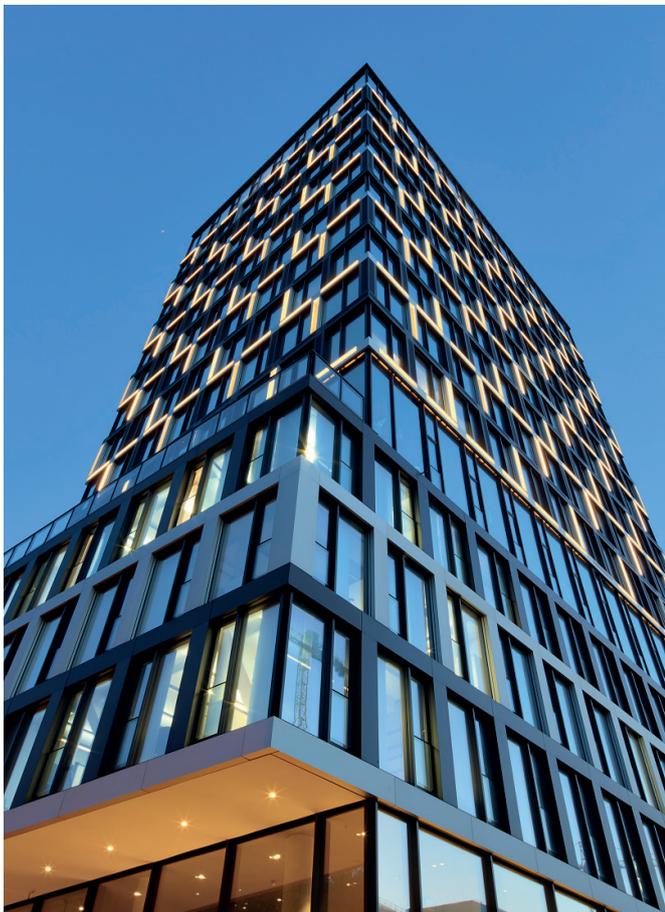
Über 40 Jahre Erfahrung in der Sachwertanlage

Die BVT Unternehmensgruppe mit Sitz in München und Atlanta sowie Büros in Berlin, Köln und Boston, ist ein bankenunabhängiger Assetmanager und erschließt seit über 40 Jahren deutschen Privatinvestoren sowie institutionellen Kapitalanlegern die vielfältigen Chancen internationaler Sachwertinvestitionen. Im Fokus stehen die Anlageklassen Immobilien USA und Deutschland, Energie und Infrastruktur, Private Equity sowie Portfolio-Konzepte.

Mit Assets under Management von über 3,3 Mrd. EUR¹, einem historischen Gesamtinvestitionsvolumen von rund 6,6 Mrd. EUR, 200 aufgelegten Fonds und mehr als 70.000 Anlegern seit Gründung zählt die BVT in Deutschland zu den erfahrensten Anbietern im Bereich der geschlossenen Beteiligungskonzepte. Sämtliche Investitionen beruhen auf der wesentlichen Erfolgsmaxime des Gründers Harald von Scharfenberg. Diese gilt unverändert: Kapital dort einzusetzen, wo es produktiv arbeitet – möglichst unabhängig von der Volatilität internationaler Zins- und Aktienmärkte.

Die BVT verfügt insbesondere über fundierte Erfahrung in der Strukturierung von Portfoliofonds. Bereits 2005 wurde zusammen mit Dr. Werner Bauer die Top Select Fund Serie aufgelegt, die seither Maßstäbe im Bereich der Portfoliofonds setzt. Als Dachfonds investieren die Top Select Funds in Zielfonds von Gesellschaften, die auf die jeweilige Anlageklasse spezialisiert sind.

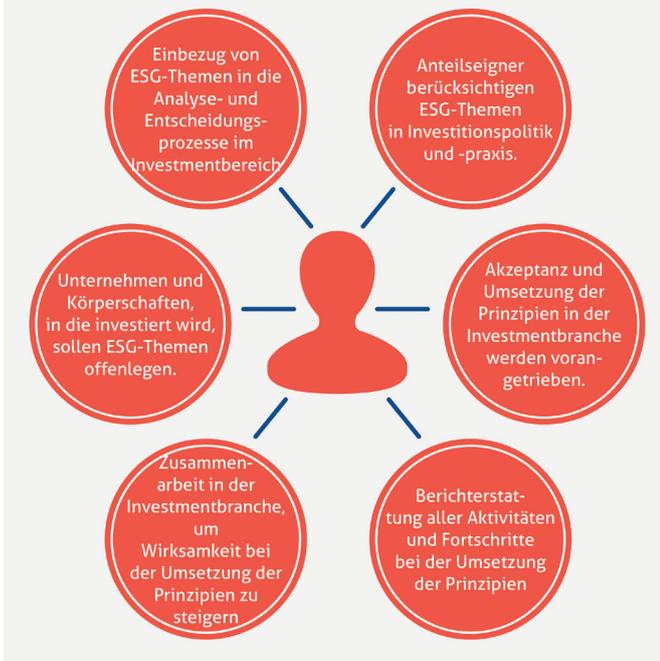
¹ Stand 31.12.2018



Sitz der BVT Unternehmensgruppe in München

DIE PRINCIPLES FOR RESPONSIBLE INVESTMENT (PRI)

Diese 6 Verpflichtungen geht der Unterzeichner ein



Neben Immobilien im In- und Ausland und Immobilienprojektentwicklungen zählen dazu auch Luftfahrzeuge, Schiffe, Energie und Infrastruktur sowie Unternehmensbeteiligungen. Die von der derigo konzipierten und verwalteten Fonds der BVT Concentio Serie basieren allesamt auf diesem bewährten Anlagekonzept.

Nachhaltigkeit hat bei BVT Tradition

Die Überzeugung für nachhaltiges Handeln ist bei den Gesellschaftern der Unternehmensgruppe fest verankert: BVT-Gründer Harald von Scharfenberg erkannte bereits früh das Potenzial

grüner Energien – nutzten seine Ahnen doch bereits Ende des 19. Jahrhunderts regenerative Energie in Form von Wasserkraft. Ebenso Dr. Werner Bauer, Geschäftsführender Gesellschafter der derigo, der ein eigenes Wasserkraftwerk betreibt.

Bereits seit 1988 ist BVT im Segment Energie und Infrastruktur aktiv und hat als erstes Emissionshaus in Deutschland einen Publikumsfonds aufgelegt, der in Windkraftanlagen investiert. Damit hat BVT seit über 30 Jahren in diesen Assetklassen umfangreiches Know-how gesammelt und zahlreiche Beteiligungsangebote realisiert, bei denen Ökologie und Ökonomie im Einklang stehen.

Beim BVT Concentio Energie & Infrastruktur wird die seit Jahrzehnten in der BVT Unternehmensgruppe gebündelte Expertise mit einem bewährten Fondskonzept konsequent umgesetzt.

Nachhaltigkeit als Verpflichtung

Das langjährige Engagement der BVT bei Investitionen in regenerative und nachhaltige Energien fand seine Fortsetzung in der Entscheidung der derigo, die internationale PRI Initiative zu unterzeichnen – und sich damit bei Investitionen zu Nachhaltigkeit und den ESG-Kriterien (Environmental, Social and Governance) zu verpflichten.

Wesentliche Risiken

Mit der Investition in den BVT Concentio Energie & Infrastruktur (nachfolgend auch „Investmentgesellschaft“) sind neben der Chance auf Wertsteigerungen und Erträge Risiken verbunden. Bei negativer Entwicklung besteht das Risiko, dass der Anleger einen Totalverlust seines eingesetzten Kapitals sowie eine Verminderung seines sonstigen Vermögens erleidet. Die nachfolgend genannten wesentlichen Risiken haben Einfluss auf das Risikoprofil der Investmentgesellschaft. Sie berücksichtigen die durch die Zielgesellschaften verursachten Risiken, soweit diese für die Investmentgesellschaft insgesamt wesentlich sein dürften:

Marktzugangsrisiken. Es ist nicht sicher, dass genügend geeignete Zielgesellschaften gefunden werden, die den Anlagebedingungen der Investmentgesellschaft entsprechen. Es besteht das Risiko, dass Investitionen in Zielgesellschaften später als geplant getätigt werden. Dies kann dazu führen, dass Erträge aus den Zielgesellschaften geringer ausfallen als angenommen oder dass Risiken aus Zielgesellschaften in Kauf genommen werden müssen, bei deren Eintritt Verluste hinzunehmen wären.

Portfolio- und Marktrisiken. Es besteht das Risiko, dass die Zielgesellschaften die kalkulierten Erlöse aus der Bewirtschaftung und dem Verkauf der von ihnen erworbenen Investitionsobjekte nicht erwirtschaften. Die wirtschaftliche Entwicklung der Zielgesellschaften wird von einer Vielzahl von Risikofaktoren beeinflusst. Hierzu zählen: die allgemeine Konjunkturerwicklung, die Marktentwicklung in den Assetklassen, die Auswahl der Anlageobjekte sowie spezielle Risiken in einzelnen Zielgesellschaften. Der Eintritt solcher Risiken kann zu Verlusten auch bei der Investmentgesellschaft und für den Anleger führen.

Risiken bei Investitionen in Anlagen zur Erzeugung, zum Transport und zur Speicherung von Strom, Gas oder Wärme aus erneuerbaren oder fossilen Energien. Es besteht insbesondere das Risiko, dass die Erlöse der Zielgesellschaften aus dem Absatz von Energie geringer ausfallen als kalkuliert. Als Ursachen kommen in Betracht: zu geringes Aufkommen an Wind, Sonneneinstrahlung oder Wasserdurchfluss, technische Mängel der Anlagen, Wetterereignisse (z. B. Sturmschäden), zu geringe Abnahme durch die Netzbetreiber oder Energieabnehmer, Zahlungsunwilligkeit oder Zahlungsunfähigkeit von Netzbetreibern oder Energieabnehmern, Lieferengpässe bei der Brennstoffversorgung, rechtliche Mängel bei der Sicherung von Grundstücksrechten, Wegfall oder Kürzung von Subventionen (z. B. nach dem Erneuerbare Energien Gesetz). Es kann zu nicht kalkulierten Steigerungen der Bau-, Wartungs- und Rückbaukosten sowie bei den Fremdfinanzierungskosten kommen. Dies kann zu Verlusten auch bei der Investmentgesellschaft und für den Anleger führen.

Risiken bei Investitionen in Infrastruktur, einschließlich als Infrastruktur genutzter Immobilien. Es besteht insbesondere das Risiko, dass die kalkulierten Einnahmen und die für den Fall einer Veräußerung kalkulierten Erlöse nicht erzielt werden können. Als Ursachen kommen in Betracht: Verzögerte Fertigstellung der Infrastruktur-Einrichtungen oder Immobilien, technische Mängel, Zahlungsunwilligkeit oder Zahlungsunfähigkeit des Nutzers, mangelnde Auslastung, Absinken der marktüblichen

Konditionen. Es kann zu nicht kalkulierten Kostensteigerungen kommen, z. B. für notwendige Erneuerungen und bei der Fremdfinanzierung. Dies kann zu Verlusten auch bei der Investmentgesellschaft und für den Anleger führen.

Risiken bei Investitionen in Beteiligungen an Unternehmen. Es erfolgen indirekte Investitionen in Unternehmen, die größtenteils nicht börsennotiert sind und sich in einer kritischen Phase der Unternehmensentwicklung befinden können. Es bestehen insbesondere folgende Risiken: Bei den Unternehmen kann es zu Managementproblemen, zu technischen und anderen operativen Problemen kommen. Es besteht das Risiko, dass der Wert dieser Unternehmen falsch eingeschätzt wird. Bei einer rückläufigen Preis- oder Kursentwicklung für Unternehmensbeteiligungen können Verluste entstehen. Eine sinkende Verfügbarkeit von Kreditmitteln oder steigende Kreditzinsen können Kauf und Verkauf von Unternehmensbeteiligungen erschweren. Hierdurch kann es zu Verlusten auch bei der Investmentgesellschaft und für den Anleger kommen.

Fremdfinanzierungsrisiken. Es besteht das Risiko, dass Zielgesellschaften ihre Verpflichtungen aus Darlehensverträgen nicht erfüllen. Dies kann zu Zwangsverwaltung und Zwangsveräußerung der Investitionsobjekte der Zielgesellschaften führen. Aus dem Veräußerungserlös bei Verkauf von Objekten durch die Zielgesellschaften sind vorrangig die Darlehensmittel zurückzuzahlen. Dabei kann die Kreditaufnahme von Zielgesellschaften, bspw. bei Spezial-AIF, das Eigenkapital des jeweiligen AIF um ein Mehrfaches übersteigen. Fremdfinanzierungsrisiken können zu Verlusten auch bei der Investmentgesellschaft und für den Anleger führen.

Währungsrisiken. Ein Teil der Investitionen, der Einnahmen der Investmentgesellschaft sowie der Kreditaufnahme in Zielgesellschaften wird in ausländischen Währungen erfolgen, insbesondere dem US-Dollar. Die Entwicklung der Währungskurse kann starken Schwankungen unterliegen, die zu Verlusten auch bei der Investmentgesellschaft und für den Anleger führen können.

Auslandsrisiken. Es besteht das Risiko, dass die Rechtsverfolgung gegenüber ausländischen Vertragspartnern nur unter erschwerten Bedingungen oder gar nicht möglich ist. Außerdem können Beschränkungen im Kapitalverkehr dazu führen, dass Erlöse nicht in das Inland geschafft werden können oder ausländische Beteiligungen unwirtschaftlich werden. Dies kann zu Verlusten auch bei der Investmentgesellschaft und für den Anleger führen.

Bonitäts-, Vertragserfüllungs- und Insolvenzrisiken. Die Investmentgesellschaft trägt das Risiko, dass ihre Vertragspartner, einschließlich der Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG), zahlungsunfähig werden oder die abgeschlossenen Verträge nicht beanstandungsfrei erfüllen. Es kann zur Insolvenz von Zielgesellschaften, der KVG und der Investmentgesellschaft kommen. Hierdurch können auch dem Anleger Verluste entstehen. Es besteht keine Absicherung der Anleger über ein Einlagensicherungssystem.

Rechtsänderungs- und Steuerrisiken. Änderungen der Rechtsprechung, der Gesetzgebung oder der Verwaltungspraxis (auch im Hinblick auf die Regulierung der Kapitalmärkte, darunter die Regulierung der Verwaltung von Investmentvermögen) in Deutschland oder einem der Investitionsländer, insbesondere Änderungen der Steuergesetze oder der Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Deutschland und den einzelnen Investitionsländern können zu Verlusten des Anlegers führen. Es besteht das Risiko einer abweichenden Beurteilung der steuerlichen Verhältnisse durch Finanzbehörden und Gerichte mit negativen steuerlichen Auswirkungen. Dem Anleger können hierdurch Verluste entstehen.

Fungibilitätsrisiken. Die Anteile sind nur eingeschränkt handelbar. Es ist möglich, dass sie nicht veräußert werden können oder dass kein ihrem Wert angemessener Preis erzielt werden kann. Dem Anleger können hierdurch Verluste entstehen.

Risiko von Interessenkonflikten. Es kann zu Interessenkonflikten im Hinblick auf andere von der KVG verwaltete Investmentvermögen kommen. Es können Anreize bestehen, ein anderes Investmentvermögen zu bevorzugen. Es kann zu einer Konkurrenz mit anderen Investmentvermögen bei Investitions- und Desinvestitionsmöglichkeiten kommen. Dies kann zu Verlusten bei der Investmentgesellschaft und für den Anleger führen.

Der Anleger geht mit dieser unternehmerischen Beteiligung eine langfristige Bindung ein. Er sollte daher bei seiner Anlageentscheidung alle in Betracht kommenden Risiken einbeziehen. Diese können hier nicht vollständig erläutert werden. Eine ausführliche Darstellung der wesentlichen Risiken enthält der Verkaufsprospekt in Abschnitt „Risiken“ (Seiten 17 ff.).

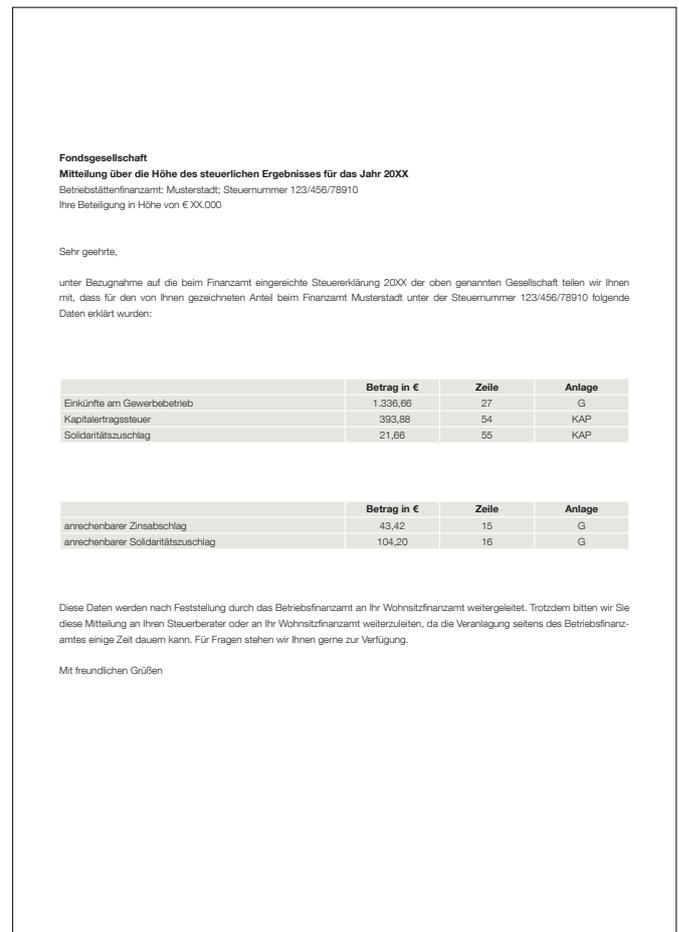
Ganz bequem: Die Investorenbetreuung

Mit dem **BVT Concentio Energie & Infrastruktur** beteiligen Sie sich am Aufbau eines Portfolios unterschiedlicher Sachwert- und Unternehmensbeteiligungen. Dabei erhalten Sie jährlich nur einen Jahresbericht, der Ihnen eine zusammenfassende Übersicht über die Entwicklung des gesamten Portfolios bietet.

Dazu erhalten Sie jährlich eine steuerliche Mitteilung zu Ihrer Beteiligung. Da Sie in der Regel zum Zeitpunkt der Mitteilung des steuerlichen Ergebnisses Ihre Steuererklärung bereits eingereicht haben, besteht für Sie kein Handlungsbedarf: Die Ergebnisse werden Ihrem Wohnsitzfinanzamt von Amts wegen mitgeteilt und Sie erhalten automatisch einen geänderten Steuerbescheid.



Der Jahresbericht: Einmal jährlich in kompakter Form als Überblick über alle Beteiligungen des BVT Concentio Energie & Infrastruktur.



Beispiel einer steuerlichen Mitteilung.



KLIMASCHUTZ - PARTNER

Sie investieren – wir sponsern!

Mit einer Beteiligung am BVT Concentio Energie & Infrastruktur sichern Sie sich die Renditechancen einer Investition in Sachwert- und Unternehmensbeteiligungen und entscheiden sich bewusst für ein nachhaltiges Investment. Als Assetmanager möchten wir das honorieren und sponsern seitens derigo den Gegenwert von 0,1 % Ihrer Zeichnungssumme für aktiven Klimaschutz in Deutschland:

PLANT-MY-TREE führt als Unternehmen Aufforstungsprojekte auf hauptsächlich eigenen Flächen in Deutschland durch, die zuvor anderweitig genutzt wurden. Im Vorfeld arbeiten sie dabei mit den lokalen Forstbehörden zusammen. Geplant sind Projekt-Laufzeiten von mindestens 99 Jahren, in denen keine Abholzung oder wirtschaftliche Nutzung erfolgen soll. Ziel ist die langfristige CO₂-Kompensierung und damit der nachhaltige Umwelt- und Klimaschutz.

Je 10.000 EUR Zeichnungssumme kann somit ein Baum gepflanzt werden. Mit einem Pflanzkostenbeitrag für 50 Bäume gehen wir in Vorleistung. Bislang hat PLANT-MY-TREE weit über 150.000 Bäume gepflanzt. Mehr Information: www.plant-my-tree.de

BVT Unternehmensgruppe



Diese Werbemitteilung enthält ausschließlich Kurzinformationen zu dem Beteiligungsangebot. Die für eine Anlageentscheidung maßgebliche Beschreibung der Risiken und sonstiger wesentlicher Einzelheiten erfolgt im Verkaufsprospekt sowie in den wesentlichen Anlegerinformationen und Jahresberichten. Diese Unterlagen erhalten Sie – jeweils in deutscher Sprache und kostenlos – in Papierform von Ihrem Anlageberater oder von der derigo GmbH & Co. KG, Rosenheimer Straße 141 h, 81671 München, sowie in elektronischer Form unter www.derigo.de.

Wertentwicklungen früherer Beteiligungsangebote sowie Prognosen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung des hier vorgestellten Beteiligungsangebots BVT Concentio Energie & Infrastruktur.

Wertschwankungen (Volatilität)

Die Anteile an der Investmentgesellschaft weisen aufgrund der vorgesehenen Zusammensetzung des Investmentvermögens und der Abhängigkeit von der Marktentwicklung sowie den bei der Verwaltung verwendeten Techniken eine erhöhte Volatilität auf. Das bedeutet, dass der Wert der Anteile auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein kann.

Die Bilder in dieser Werbemitteilung sind beispielhaft und zeigen keine geplanten Investitionen des BVT Concentio Energie & Infrastruktur.

WKN: A2PV6K
ISIN: DE000A2PV6K5

Stand: Dezember 2019



derigo >

Kapitalverwaltungsgesellschaft

derigo GmbH & Co. KG
Rosenheimer Straße 141 h
81671 München

Telefon: +49 89 5480 660-0
Telefax: +49 89 5480 660-10
E-Mail: info@derigo.de
Internet: www.derigo.de

Mehr erfahren
www.derigo.de